



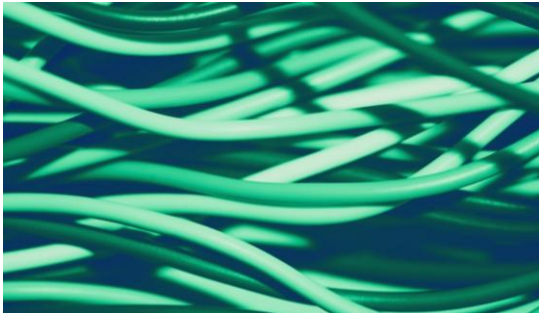
Auswirkungen der Digital-Regulatorik auf Versicherungs- unternehmen

MCC-Seminare – IT-Optionen für
Versicherungen

16. September 2026

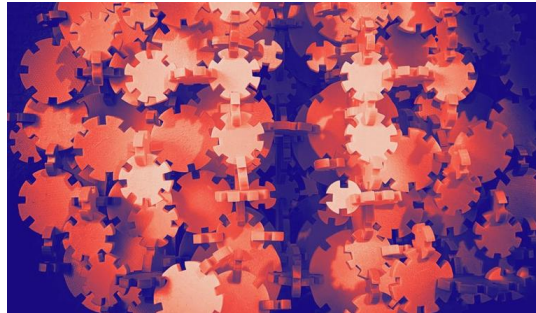
Bitkom auf einen Blick

Netzwerk



- **> 2.300 Mitgliedsunternehmen:** fast alle Global Player & jedes zweite DAX 40 Unternehmen, 1.000+ KMU sowie eine kuratierte Auswahl an 600+ Startups.
- **Hochwertige Geschäftskontakte** in den digitalen Ökosystemen rund um die sich digitalisierenden Leitbranchen.
- Impulse für die **eigene Geschäftsentwicklung**.

Thinktank



- **17.000 engagierte Digitalexperten** machen Bitkom zu Europas größtem Thinktank der Digitalisierung.
- **3 Veranstaltungen pro Tag** organisiert Bitkom parallel.
- Smart City Index, Monitor Digitalpolitik und Bitkomat geben **Orientierung**.

Sprachrohr



- Digitalgipfel, Ministergespräche im Wochentakt, politische Abende und Empfänge, 1.500 Gäste beim Sommerfest, Anhörungen im Bundestag, alle 3 Tage ein Positionspapier – das ist das **Standardrepertoire der Bitkom-Politik**.
- 500 x TV, 3.000 x Radio, 10.000 x Printmedien, 20.000 x Onlinemedien – das ist der **jährliche Medienimpact des Bitkom**.

Dienstleister



- **Aktuelle Daten** zu Konjunktur & Markt.
- **>50 empirische Studien** p. a. von Bitkom Research, u. a. zu Cloud, KI, Sicherheit.
- **Jährlich über 400 Weiterbildungen** durch die Bitkom Akademie.

Arbeitskreis Digital Insurance & InsurTech

Vorstand des Arbeitskreis



Klaus Driever **Chairman**
CEO | Allianz Kunde und
Markt GmbH



Karl Grandl
Strategic Growth Manager |
Miss Money Penny



Christina Krewerth
Head of Public Affairs | R+V



Martin Lippert
Manager | Deloitte



Ingolf Putzbach
CEO | You Are We



Nele Wollert
CSO | muffintech



Schwerpunkte für 2026



AI in Insurance



Digitale Resilienz & Aufsicht



Reform der
Altersvorsorge



Digital Marketing

Regulatorischer Fokus 2026

AI Act

Financial Data Access
regulation

eID, eIDAS 2.0, EUDi-
Wallets

DFA

Externe Mandate

GER FRA Digital
Finance Taskforce

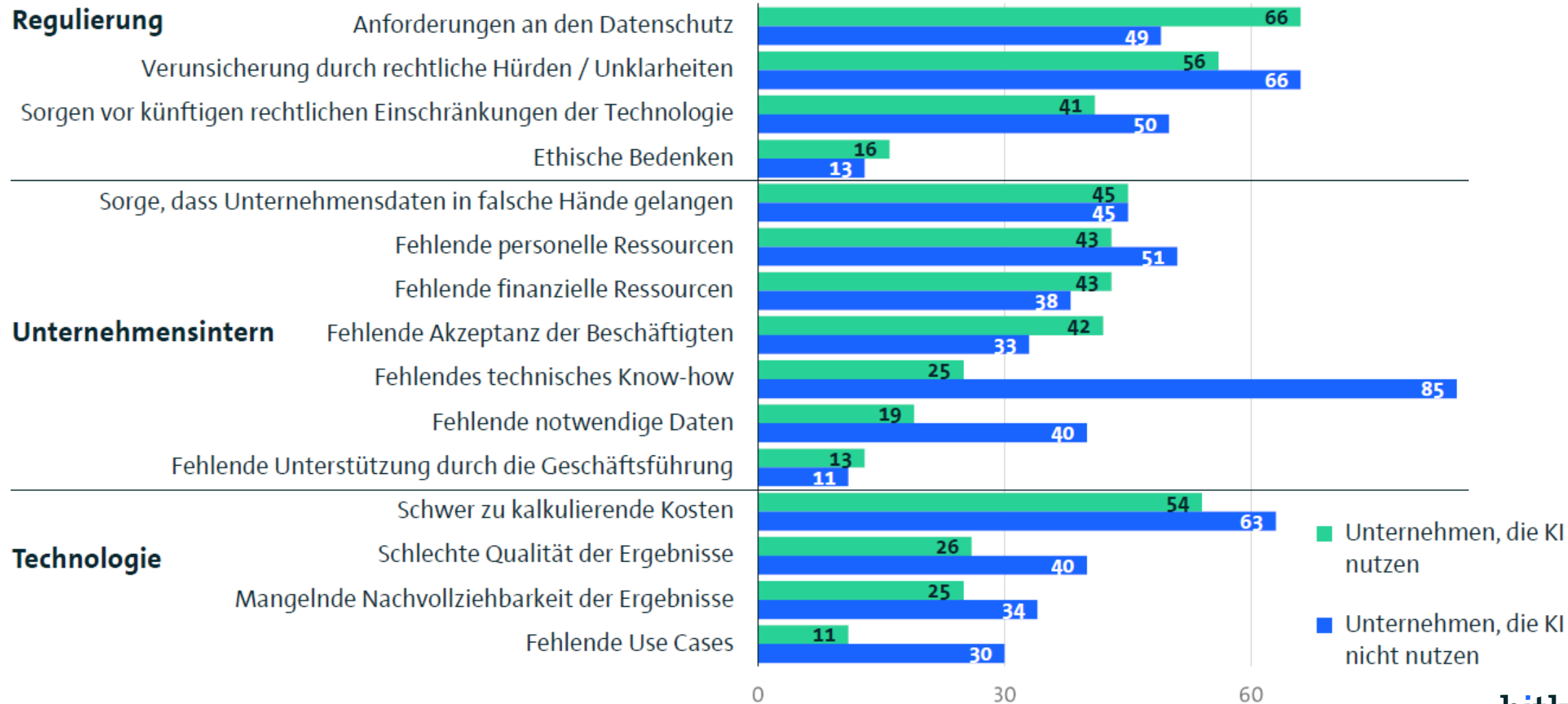
DIGITALEUROPE

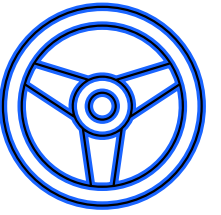


Auswirkungen der Digital- Regulatorik auf Versicherungs- unternehmen

Warum sich Unternehmen mit KI schwertun

Was sind die größten Hemmnisse beim Einsatz von KI in ihrem Unternehmen?





Digitalregulierung ordnet Handlungsspielräume

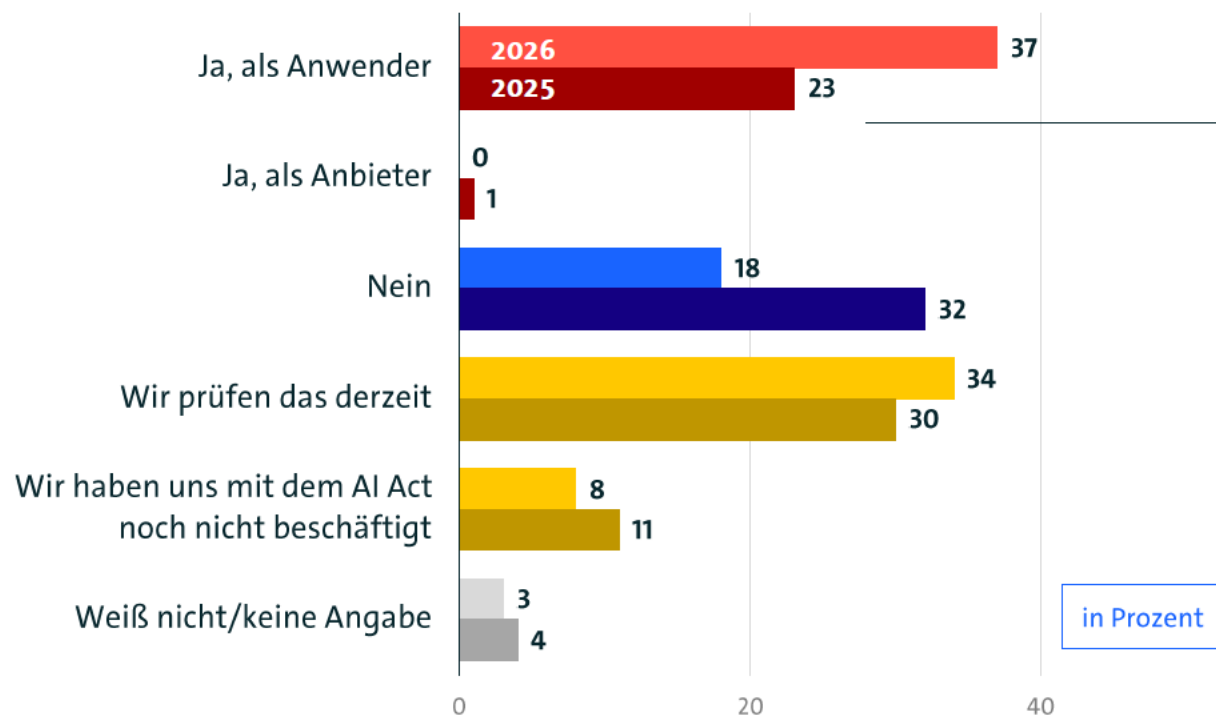
Die Regime greifen ineinander (überlappen) und geben strategischen Rahmen

Handlungsraum	Strategische Frage für Versicherer	Regulatorischer Rahmen
KI, Autonomie & Entscheidungsbefugnis	Welche Systeme dürfen in welcher Form agieren?	AI Act, DSGVO, DORA, BaFin-Aufsichtspraxis
Datenzugang; -nutzung und -schutz	Welche Daten dürfen wann, wofür genutzt werden?	Open Finance/ FIDA, Data Act, DSGVO, AI Act
Identität, Nachweise & Berechtigungen	Wer ist berechtigt? Welche Nachweise sollen nutzbar gemacht werden?	eIDAS / EUDI-Wallet, European Business Wallet
Digitale Kundenschnittstelle	Wie wird der Kundenkontakt im digitalen Raum fair und transparent gestaltet?	DSGVO, AI Act, perspektivisch DFA
Cybersicherheit	Wie sicher, steuerbar und robust ist meine IT-Infrastruktur (und die meiner Dienstleister?)	DORA, CRA, NIS2/BSIG je nach Rolle, Cybersecurity Act
Plattform	Welchen Regeln unterliegt der digitale Marktplatz?	DSA, DMA

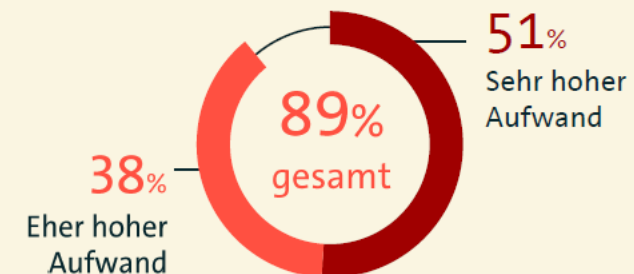
Verantwortung,
Haftung und
Nachweisfähigkeit.

Kritik am AI Act wächst

Ist ihr Unternehmen vom AI Act betroffen?



Wie hoch schätzen Sie den Aufwand für die Umsetzung des AI Acts?*



66%
(2025: 56%)

Der AI Act schafft mehr Nachteile als Vorteile für deutsche Unternehmen.

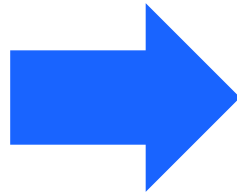
EU AI Act: Governance- und Compliance-Anforderungen im Versicherungswesen



Auf einen Blick

Der EU AI Act (KI-Verordnung (EU) 2024/1689) ist der zentrale Rechtsrahmen für den Einsatz von KI in Europa. Für Versicherer, Rückversicherer und Vermittler ist er in zweifacher Hinsicht relevant: als Anwender (Deployer) von KI in Underwriting, Schaden, Vertrieb, HR und Backoffice, als Risikoträger für die KI-Nutzung ihrer Kunden und für neue KI-spezifische Versicherungsprodukte.

KI-Governance, Compliance und Steuerung lassen sich nicht mehr von EU-Regulierung trennen.



Der EU AI Act prägt internes Risikomanagement von Versicherern

Timeline

- Seit 2025: Art. 5 -Verbotene KI-Praktiken, Art. 4 – AI Literacy & GPAI-Pflichten (Art. 51–56)
- Seit 2. August 2026: Art. 50 Transparenz
- Ab 2. Dezember 2026: Art. 50(2) Watermarking
- Ab 2. Dezember 2027: vollständigen Anforderungen an Hochrisiko KI (Annex III)
- Ab 2. August 2028: In Produkte eingebettete Hochrisiko-KI (Annex I) muss AI-Act konform sein



Funktion als Governance- & Compliancerahmen

Der EU-AI Act unterscheidet KI-Systeme nach ihrem Risiko-Profil

Hochrisiko-KI

Annex III Nr. 4 – Beschäftigung und Personalsteuerung
Annex III Nr. 5(b) – Kreditwürdigkeitsprüfung natürlicher Personen
Annex III Nr. 5(c) – Risikoassessment und Pricing in der Personenversicherung

Nicht-Hochrisiko-KI

Viele versicherungstypische KI-Anwendungen fallen nicht unter Annex III, sind aber dennoch AI-Act-pflichtig.



Agentic AI

Modellpflichten für GPAI

Systemspezifische Anforderungen für Hochrisiko-KI

Risikomanagementsystem (Art. 9)
Datengovernance (Art. 10)
die technische Dokumentation (Art. 11, Annex IV)
Logging (Art. 12)
uvm.

Unternehmensweite KI-Governance

KI-Verantwortlichkeiten
KI-Policy
AI-Literacy-Programm (Art. 4)

Digitalpolitische Agenda

Ausgewählte Vorhaben



CRA	Timeline
Horizontale Cybersicherheitsanforderungen für Produkte mit digitalen Elementen, inklusive Software und Hardware. Versicherer sind vor allem als Nutzer, Beschaffer und ggf. Anbieter digitaler Produkte betroffen. Relevanz bei Apps, Portalen, IoT-/Telematiklösungen, Makler-/Kundenplattformen, Software-Lieferketten und Cyberversicherungs-Underwriting.	- Seit 2024 ist der CRA in Kraft - Meldepflichten seit September 2026 - Hauptpflichten ab Dezember 2027
DFA	Timeline
Mögliche neue EU-Regeln zu digitalem Verbraucherschutz, Dark Patterns, Personalisierung, Influencing und digitalen Geschäftsmodellen z.B. digitalen Abschlussstrecken, Vergleichsplattformen oder ähnlichem.	Referentenentwurf für Q4 2026
FIDA	Timeline
EU-Rahmen für Zugang und Austausch von Finanzdaten über Financial Data Sharing Schemes.	Fortführung des Trilog für Q4 2026 geplant

Digitalpolitische Agenda

Ausgewählte Vorhaben



eIDAS 2.0 / EUDI-Wallet

EU-Rahmen für digitale Identitäten, Wallets, qualifizierte elektronische Attestierungen und Vertrauensdienste. Versicherer fallen möglicherweise unter die Akzeptanzpflicht nach Art. 5f Abs. 2 eIDAS-VO, wenn Sie entweder zur MFA verpflichtet sind oder unter die Anwendung des Zahlungsdienstleistungsgesetz fallen.

Timeline

- Start der d-you Wallet am 02.01.2027 inkl. Akzeptanzpflicht für öffentliche Stellen
- 24.12.2027 Ausweitung der Akzeptanzpflicht für private Unternehmen

EUBW

EU-weit interoperable Unternehmens-Wallet für Identifikation, Attribute, Berechtigungen und sichere Kommunikation. Viele Anwendungsfälle für den Versicherungsbereich absehbar.

Timeline

- Der Rat hat am 09.06.2026 seine Verhandlungsposition beschlossen. Trilogverhandlungen können beginnen, sobald das EP seine Position festgelegt hat.

Wir möchten regulatorische Silos aufbrechen

Ergebnis des Arbeitskreis Digital Insurance & InsurTech



Der Praxisleitfaden bietet Versicherungsunternehmen Orientierung für eine kohärente Umsetzung der Compliancevorgaben aus DORA, DS-GVO und KI-VO.

Bitkom plädiert für einen integrierten Compliance-Ansatz, der regulatorische Anforderungen nicht in Silos behandelt, sondern entlang gemeinsamer Prozess-, Daten-, System- und Risikologiken strukturiert. Dadurch können Versicherer Doppelaufwände reduzieren, Governance stärken und digitale Innovation rechtssicher skalieren.

Im Mittelpunkt stehen drei Leitgedanken:

- Geschäftsprozesse sollten zum gemeinsamen Anknüpfungspunkt digitaler Compliance werden
- Begriffe, Risikokategorien und Meldepflichten müssen besser aufeinander abgestimmt werden
- Proportionalität, menschliche Kontrolle sowie prüfbare Governance sollten die Umsetzung leiten

Ein einheitlicher Compliance-Rahmen für VU

Ergebnis des Arbeitskreis Digital Insurance & InsurTech

Forderungen zur Harmonisierung des Compliance-Rahmens

1. Gemeinsame Geschäftsprozesslogik als sinnvoller Anknüpfungspunkt
 - CRA, DORA, DS-GVO und KI-Verordnung stärker an einer gemeinsamen Geschäftsprozess- und Systemlogik ausrichten
2. Bessere Abstimmung zentraler Begriffe und Bewertungsmaßstäbe
 - Kritisch wichtige Funktionen, hochriskante KI-Systeme, automatisierte Entscheidungen sowie Rollenabgrenzungen
3. Koordinierte und praxistaugliche Vorfallmeldungen
 - gemeinsamer Kern an Meldeinformationen
4. Proportionalität konsequent an Kritikalität ausrichten
 - konsequente Anwendung des Proportionalitätsprinzips, insbesondere durch eine klare Fokussierung auf kritisch wichtige Funktionen
5. Klarere Leitplanken für automatisierte Entscheidungen
 - mehr Klarheit bei der Anwendung von Art. 22 DS-GVO im Versicherungsumfeld aus, insbesondere bei automatisierten Entscheidungen im Rahmen der Vertragserfüllung.
6. Einheitliche Governance-, Nachweis- und Verantwortlichkeitslogik
 - Umsetzung von CRA, DORA, DS-GVO und KI-Verordnung durch eine einheitliche Governance- und Assurance-Logik zu flankieren

Arbeitskreis Digital Insurance & InsurTech

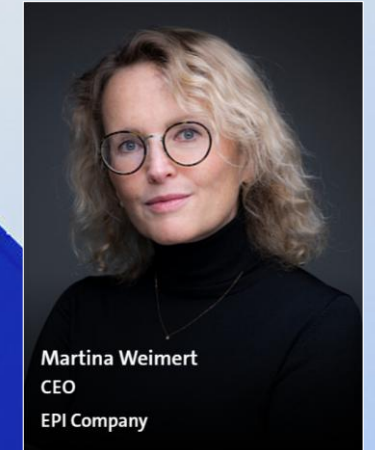
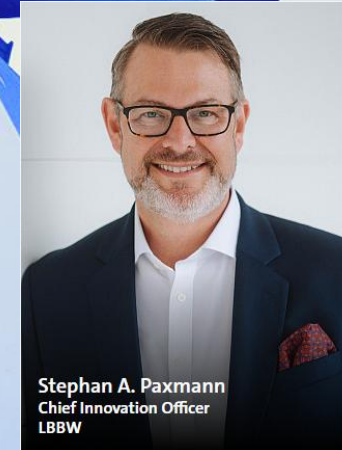
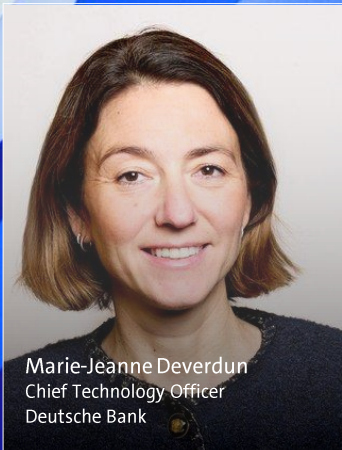
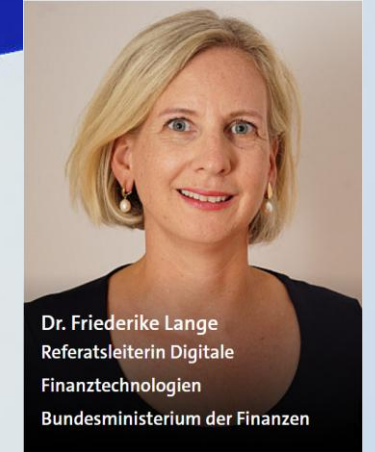
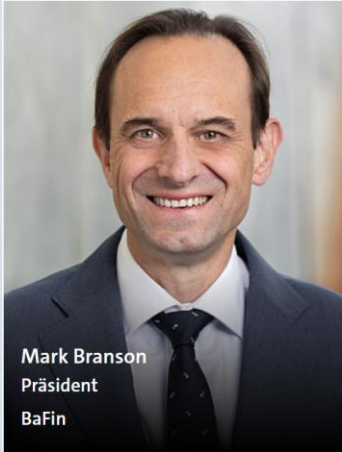
Aktivitäten des Arbeitskreis Digital Insurance & InsurTech



Aktivitäten

1. Positionspapier: »DIGITALEUROPE - The Next Frontier of Finance Unlocking Agentic AI«
2. Whitepaper: »Verantwortungsvoller KI-Einsatz: Risiken verstehen, steuern und versichern« – Veranstaltung am 13.10.26 zur Präsentation der Publikation
3. Praxisleitfaden zur Einführung der EUDI-Wallet – Veröffentlichung im Oktober 2026
4. Positionierung und Begleitung der Reform der Altersvorsorge in Q4 2026
5. The Agentic Era of Insurance – Sammlung von Use-Cases entlang der Versicherungswertschöpfungskette

DigiFin26: Rebuilding Resilience



Ihre Ansprechpartner für Insurance im Bitkom

Bitkom e. V.
Albrechtstraße 10
10117 Berlin

bitkom.org



Lukas Spohr

Referent Digitale Transformation

l.spohr@bitkom.org

+49 30 27576-340

+49 175 5848827